

## **Erfahrungsbericht: Orte des Verstehens Erfurt / Łódź**

Anfang Juni unternahmen 13 Studierende der Universität Erfurt mit Herr Prof. Dr. Löhner und Frau Dr. Held eine Studien-Exkursion nach Łódź (Polen). In Vorbereitung auf die Fahrt haben wir über aktuelle Themen der polnischen Gesellschaft und der Stadtgeschichte mit Rücksicht auf ihre ethische Relevanz (im Ethikunterricht) gesprochen. Schon auf der Hinfahrt haben wir bemerkt, wie ungemein wichtig die englische Sprache für die internationale Kommunikation ist. Nach unserer Ankunft in Łódź hatten wir die Möglichkeit, mit Einwohnern der Stadt sowie mit Studierenden und Lehrenden der University of Lodz – Institute of Philosophy (Uniwersytet Łódzki - Instytut Filozofii) in Kontakt zu treten. Durch diese Gespräche haben wir unsere Englisch-Kenntnisse sowie unsere Fähigkeiten in Kommunikation und Rhetorik verbessert und reflektiert. Für die Behandlung unserer Themen (das Ghetto, der jüdische Friedhof, das Textilmuseum, die Ausstellung „Rajzefiber“, der Umgang, mit Diversität, Homosexualität und Abtreibung, die Rolle der Religion im Schulsystem) haben wir verschiedenste wissenschaftliche Methoden verwendet und dabei unsere Vorgehensweise überprüft. Die für Polen geplanten Gespräche verursachten wegen der Verwendung einer fremden Sprache und erwarteter konservativer Stimmungen in Polen zunächst große Aufregung. Doch trotz dieser anfänglichen Unsicherheiten konnten wir schnell neue Informationen sammeln, unseren Horizont erweitern und neue Perspektiven einnehmen. Es war besonders interessant, mehr über den polnischen Ethikunterricht im Austausch mit einem Ethiklehrer und potenziellen Ethiklehrern zu erfahren und diese Kenntnisse anschließend im Kontext unserer Themen zu erörtern und gemeinsam zu diskutieren. Auch außerhalb der Gespräche haben wir bei zahlreichen Spaziergängen und Ausflügen neue Eindrücke zu den universitären Angelegenheiten, aber auch zur polnischen Kultur und Geschichte in Łódź gewonnen. Beispielsweise haben wir während unseres Aufenthaltes die jüdische Gemeinde, den neuen jüdischen Friedhof sowie das Zentrale Textilmuseum in Łódź besucht. So haben wir unsere interkulturellen Kompetenzen reflektiert und erweitert. Der rege Austausch und die intensive Erkundung der Umgebung haben uns dabei geholfen, das Konzept von außerschulischen Lernorten zu verstehen.